

Leitbild Evangelisches Bildungswerk Dortmund

Vorwort oder wozu dient uns ein Leitbild?

Das Leitbild unterstützt uns, um

- unsere Arbeit begründet zu tun
- unsere Arbeit begründet weiterzuentwickeln
- Arbeitsbereiche begründet hinzuzunehmen / auszuweiten
- Arbeitsbereiche begründet abzuschaffen / einzuschmelzen
- personelle Ressourcen mit der vorgenommenen / beauftragten Arbeit in Deckung zu bringen

I. Das sind wir

Das Evangelische Bildungswerk Dortmund orientiert sich mit seinen Angeboten an den Bedürfnissen und Interessen der Menschen. Wir schaffen für Erwachsene Zugänge und Angebote zu Bildung und zu Bildungsprozessen.

Wir sind Teil des Fachbereiches Bildung der Vereinigten Kirchenkreise Dortmund in der Evangelischen Kirche von Westfalen. Es besteht aus den Arbeitsbereichen Erwachsenenbildung und Familienbildung.

Beide Arbeitsbereiche nehmen den Bildungsauftrag des Trägers und der öffentlichen Förderer in gemeinsamer Verantwortung wahr.

Wir sind Mitglied in den Fachverbänden der Erwachsenen- und Familienbildung.

II. Das leitet uns

Wir lassen uns leiten von der erfahrenen Liebe Gottes, die wir an andere Menschen weitergeben möchten.

Wir wollen Menschen aller Generationen und Lebensformen, in unterschiedlichen Lebensphasen, verschiedener Herkunft und religiöser Orientierung, mit unterschiedlichem sozialen Status und Einkommen, Frauen und Männer mit Respekt und Wertschätzung begegnen.

III. Das ist unser Bildungsverständnis

Erwachsenen – und Familienbildung bedeuten für uns: Lebenslanges Lernen in Reflexion, Erweiterung und Vertiefung. Wir wollen, dass erworbene Bildung auf das eigene Leben und auf das Leben in Familie, Kirche und Gesellschaft bezogen und angewendet wird. Sie soll nach unserem Verständnis die persönliche Entwicklung, Teilhabe, Solidarität und Verantwortlichkeit fördern und ermöglichen.

Wir setzen an der Situation und den Erfahrungen der Menschen an. Wir möchten Menschen dort erreichen, wo sie leben. Wir gehen auf sie zu und laden sie ein. Wir achten darauf, Zugänge niederschwellig zu halten. Wir begegnen den Menschen, die unsere Angebote wahrnehmen, verbindlich und verlässlich.

Menschen lernen als Kopf- und Handwerker auf unterschiedlichen Ebenen. Deshalb bedienen wir uns einer Vielfalt an Angeboten und Methoden.

Öffentlich für Bildung verantwortlich zu sein bedeutet für uns, Raum zu schaffen für Diskurs, Gespräche, Verständigung und Erfahrungsaustausch.

Wir richten unsere Bildungsangebote nach ihrer sozialen, politischen und kirchlichen Bedeutung aus. Wir reagieren nicht nur auf Prozesse, sondern regen solche auch neu an.

IV. So arbeiten wir

Unsere Gesellschaft ist durch zunehmende Individualisierung, Pluralisierung und Differenzierung von Lebensstilen und Milieus gekennzeichnet. Zugleich wachsen Orientierungslosigkeit, Bindungsverluste, soziale Benachteiligung und Verunsicherung sowie Überforderung in Familien und weiteren Lebensbezügen.

Diesen Entwicklungen begegnen wir in Familien- und Erwachsenenbildung durch angemessene Angebote. Uns ist dabei bewusst, dass wir nicht alle vorhandenen Zielgruppen erreichen und Themen bearbeiten können. Dennoch ist es uns wichtig, uns möglichst vielen Menschen zu öffnen und unser Angebot zu überprüfen und gegebenenfalls zu erweitern.

Wir legen Wert auf die Integration der „Unterschiede“. Das bedeutet für uns konkret, dass andernorts ausgegrenzte und von Bildung ausgeschlossene Menschen bei uns einen Ort finden.

Der fachliche Austausch und die Kooperation mit anderen Organisationen sind uns besonders wichtig. Wir haben Kontakte zu: Fachverbänden der Weiterbildung, Einrichtungen der Landeskirche, anderen Fachbereichen der Vereinigten Kirchenkreise, Kirchengemeinden, Synodalverband der Frauenhilfe, Finanzierungsträgern, Familienzentren und Tageseinrichtungen für Kinder, Jugendämtern und Jugendhilfeträgern, Familienbüros, Schulen, Trägern der Tagespflege und anderen Weiterbildungseinrichtungen.

Die Orte, an denen unsere Angebote stattfinden, wählen und gestalten wir entsprechend den Bedürfnissen unserer Zielgruppen.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit finanziell und strukturell abgesichert sind.

Zukunft oder wie gehen wir mit dem Leitbild um?

Wir überprüfen unsere Arbeit regelmäßig auf der Grundlage des Leitbildes. Dafür nutzen wir u.a. als Instrument die Befragung der Teilnehmenden wie der Mitarbeitenden.

Wir befragen die Teilnehmenden regelmäßig, strukturiert und vergleichbar auf ihre Zufriedenheit. Die Rückläufe werden sorgfältig ausgewertet.

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden wird u.a. in Jahresgesprächen regelmäßig und systematisch erfragt und festgehalten.

Die Qualität unserer Arbeit zu erfassen und zu steuern, zu halten und zu steigern, ist ein zentrales Ziel. Als Mitglieder unserer Fachverbände werden wir regelmäßig durch das Qualitätsmanagementsystem des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e.V. zertifiziert.

Dortmund, im Februar 2009